

**Gottesdienst am 1. Sonntag nach Weihnachten,
27.12.2020
geplant ursprünglich für St. Michael, Mannheim**

Orgelvorspiel

Begrüßung/Ansagen

Lied: Vom Himmel kam der Engel Schar (ELKG 17)

Vom Himmel kam der Engel Schar, erschien den Hirten
offenbar; sie sagten ihn': »Ein Kindlein zart, das liegt dort in der
Krippen hart

zu Bethlehem, in Davids Stadt, wie Micha das verkündet hat,
es ist der Herre Jesus Christ, der euer aller Heiland ist.«

Des sollt ihr alle fröhlich sein, dass Gott mit euch ist worden ein.
Er ist geboren eu'r Fleisch und Blut, eu'r Bruder ist das ewig Gut.

Rüstgebet:

Liturg: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
Gemeinde: Der Himmel und Erde gemacht hat.

Herr, unser Gott, lieber Vater im Himmel!
Nach diesen besonderen Festtagen kommen wir zu dir,
um Ruhe zu finden und Besinnung,
um uns unter deinem Wort zu sammeln,
um zu beten und zu bekennen.

Für unseren Gottesdienst bitten wir dich:
Nimm weg, was unserer Gemeinschaft mit dir
im Wege steht:

- Vergib uns unsere Schuld und sei uns Sündern gnädig.
- Nimm weg unsere Ablenkungen
und sammle unsere Gedanken.
- Mach uns bereit zum Hören
und öffne unsere Herzen für dich.

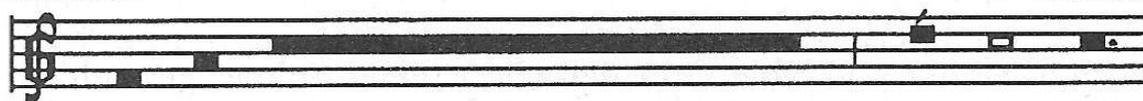
Gib uns deinen Heiligen Geist, diesen Gottesdienst so zu feiern,
dass er dir gefällt und deinen Namen groß macht.
Amen.

1. Sonntag nach dem Christfest (Farbe: weiß)

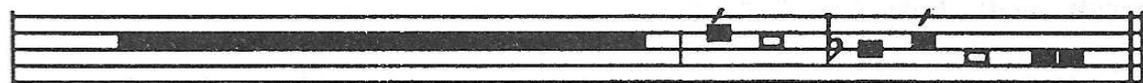
09

Introitus:

5. Psalmton



(A) Ich will der Gnade des HERRN ge - / den - ken*



und der großen Güte an dem / Hau - se Is-ra - el.

(Jes. 63,7)

(Ps) Mein Mund soll verkündigen deine Ge- / rechtigkeit,*
täglich deine Wohltaten, die / ich nicht zählen kann.

Ich gehe einher in der Kraft Gottes des / HERREN;*
und preise allein / deine Gerechtigkeit.

Gott, du hast mich von Jugend auf ge- / lehret,*
und noch jetzt verkündige ich / deine Wunder.

Meine Lippen und meine Seele, die du er- / löst hast,*
sollen fröhlich sein und / dir lobsingen.

Auch meine Zunge soll täglich / reden *
von / deiner Gerechtigkeit. (Ps. 71, 15–17. 23. 24 a)

Ehre sei dem Vater und dem / Sohne *
und dem / Heiligen Geiste,

wie es war im Anfang, jetzt und / immerdar *
und von Ewigkeit zu / Ewigkeit. Amen.

Kyrie

Straßburg 1525

Chor: Gem.:
Ky - ri - e e - lei - son. Herr, er - bar - me dich.

Chor: Gem.:
Chri - ste e - lei - son. Chri - ste, er - bar - me dich.

Chor: Gem.:
Ky-ri - e e - lei - son. Herr, erbarm dich ü - ber uns.

Gloria: Großer Gott, wir loben dich (ELKG 508, 1)

Großer Gott, wir loben dich, Herr, wir preisen deine Stärke.
Vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Werke.
Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.

Tagesgebet:

Heiliger, ewiger, allmächtiger Gott.
Wir staunen über das Wunder aller Wunder.
Der große Gott ist ein kleines Kind geworden
und hat damit die ganze Weltgeschichte verändert.
Heiliger, ewiger, allmächtiger Gott.
Erfülle unsere Herzen mit dem Wunder dieses Festes.
Stärke unsere Seele mit der Kraft deines Wortes.
Sei mit uns in dieser Stunde
und bleibe bei uns bis ans Ende unseres Lebens
durch unseren Herrn Jesus Christus,
der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Evangelium: Lukas 2,25-38

Und siehe, ein Mensch war in Jerusalem mit Namen Simeon;
und dieser Mensch war gerecht und gottesfürchtig und wartete
auf den Trost Israels, und der Heilige Geist war auf ihm.
Und ihm war vom Heiligen Geist geweissagt worden, er sollte
den Tod nicht sehen, er habe denn zuvor den Christus des
Herrn gesehen.

Und er kam vom Geist geführt in den Tempel. Und als die Eltern
das Kind Jesus in den Tempel brachten, um mit ihm zu tun, wie
es Brauch ist nach dem Gesetz,
da nahm er ihn auf seine Arme und lobte Gott und sprach:

Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren,
wie du gesagt hast;
denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern,
ein Licht zur Erleuchtung der Heiden
und zum Preis deines Volkes Israel.

Und sein Vater und seine Mutter wunderten sich über das,
was von ihm gesagt wurde.

Und Simeon segnete sie und sprach zu Maria, seiner Mutter:
Siehe, dieser ist dazu bestimmt, dass viele in Israel fallen
und viele aufstehen, und ist bestimmt zu einem Zeichen,
dem widersprochen wird -
und auch durch deine Seele wird ein Schwert dringen -,
damit aus vielen Herzen die Gedanken offenbar werden.

Und es war eine Prophetin, Hanna, eine Tochter Phanuëls,
aus dem Stamm Asser. Sie war hochbetagt.
Nach ihrer Jungfrauschaft hatte sie sieben Jahre
mit ihrem Mann gelebt und war nun eine Witwe
von vierundachtzig Jahren; die wich nicht vom Tempel
und diente Gott mit Fasten und Beten Tag und Nacht.
Die trat auch hinzu zu derselben Stunde und pries Gott
und redete von ihm zu allen,
die auf die Erlösung Jerusalems warteten.

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer des Himmels
und der Erden.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn,
unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden
und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige, christliche
Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Graduallied: Fröhlich soll mein Herze springen (ELKG 27)

Fröhlich soll mein Herze springen / dieser Zeit, da vor Freud
alle Engel singen. Hört, hört, wie mit vollen Chören / alle Luft
laute ruft: Christus ist geboren!

Heute geht aus seiner Kammer / Gottes Held, der die Welt /
reißt aus allem Jammer. Gott wird Mensch dir, Mensch, zugute,
Gottes Kind, das verbind't / sich mit unserm Blute.

Die ihr schwebt in großem Leide, sehet, hier ist die Tür /
zu der wahren Freude; fasst ihn wohl, er wird euch führen /
an den Ort, da hinfert / euch kein Kreuz wird rühren.

Krippenspiel-Video

Kurzpredigt: Evangelium Lukas 2,25-38

Lied: Wisst ihr noch, wie es geschehen (ELKG 418)

Wisst ihr noch, wie es geschehen? Immer werden wir's
erzählen: wie wir einst den Stern gesehen
mitten in der dunklen Nacht, mitten in der dunklen Nacht.

Stille war es um die Herde. Und auf einmal war ein Leuchten
und ein Singen ob der Erde, dass das Kind geboren sei,
dass das Kind geboren sei!

Eilte jeder, dass er's sähe arm in einer Krippen liegen.
Und wir fühlten Gottes Nähe. Und wir beteten es an,
und wir beteten es an.

Abkündigungen: s. Rückseite

Fürbitten:

L.: Herr, ewiger und allmächtiger Gott.
Wir danken dir, dass dein Sohn zu uns gekommen ist,
um uns zu erlösen.
Wir danken dir,
dass seine Stimme in unserer Welt noch zu hören ist.
Du machst uns Mut, wenn wir Angst haben.
Du schenkst uns Zuversicht, wenn wir verzagen möchten.
Du schenkst uns Leben und Hoffnung.

I: Wir bitten dich für alle, die dein Wort brauchen.
Für die Einsamen und Verzweifelten.
Für die Kranken und Sterbenden.
Für die, die keinen Ausweg mehr sehen.
Wir bitten dich für alle, die voller Ratlosigkeit sind.
Für die Wissenschaftler und Politiker. Für Richter und Lehrer.

Für alle, die die öffentliche Meinung beeinflussen.
Dass sie der Wahrheit dienen und nicht der Lüge.
Dass sie das Leben fördern und nicht den Tod.

II: Stille den Hunger der Armen.
Hilf den Leidenden in ihrem Kampf.
Erwärme kalte Herzen und zitternde Körper.
Hilf deiner Kirche in aller Welt,
dass sie am Wort der Wahrheit festhält
und für Gerechtigkeit und Frieden eintritt.
Mache deine Diener und Dienerinnen standhaft,
dass sie sich nicht verführen, einschüchtern oder kaufen lassen.
Halt uns fest beim Glauben,
dass wir keinen falschen Propheten folgen
und nicht dem Bösen verfallen.

III: Du, Herr, bist unser Leben.
Du warst vor aller Zeit, und du wirst in Ewigkeit sein.
Wir danken dir für alles, was wir sind und was wir haben.
Für unseren Körper und seine Bedürfnisse.
Für unsere Gefühle und ihre Spannungen.
Für das Blut, das in uns fließt, für den Strom des Lebens,
zu dem wir gehören.
Wenn unsere Sorgen vergessen
und unsere Gebeine in Staub zerfallen sein werden,
dann wirst du leben. Und wir mit dir.

L.: Mit allen Geschöpfen dieser Erde,
mit allen Gestirnen des Himmels
und allen Engeln deiner herrlichen Welt
loben wir deinen Namen,
den Vater und den Sohn und den Heiligen Geist,
jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Entlassung - Segen:

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und gebe dir Frieden. Amen.

Lied: Freuet euch ihr Christen alle (ELKG 25,3)

Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja,
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja,
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Jesu, wie soll ich dir danken? Ich bekenne, dass von dir
meine Seligkeit herrührt, so lass mich von dir nicht wanken.
Nimm mich dir zu eigen hin, so empfindet Herz und Sinn
Freude, Freude über Freude: Christus wehret allem Leide.
Wonne, Wonne über Wonne: Christus ist die Gnadensonne.

Nachspiel

Der Wochenspruch für diese Woche:

Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns,
und wir sahen seine Herrlichkeit,
eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater,
voller Gnade und Wahrheit. (Joh 1, 14)

Die nächsten Gottesdienste:

Die Kollekten heute: Für die gesamtkirchlichen Abgaben